

Städtisches Gymnasium zu Danzig.



Bericht

über

das Schuljahr 1906/1907

veröffentlicht

von dem Direktor des Gymnasiums

Prof. Dr. Spieß.

1907 Progr. Nr. 31.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1907.

2017-18-19
G. H. Davis

1891

1891-1892

I. Allgemeine Lehrverfassung



1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	OI M	OI O	UI A	UI B (Ref.)	OII A	OII B (Ref.)	UII A	UII B (Ref.)	OIII A	OIII B (Ref.)	UIII A	UIII B (Ref.)	IV A	IV B (Ref.)	V A	V B (Ref.)	VI A	VI B (Ref.)	Sa.
Evangelische Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38
Katholische Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	11
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	2	3	3	4	3	4	4	5	57
Lateinisch	7	7	7	8	7	8	7	8	8	10	8	10	8	—	8	—	8	—	119
Griechisch	6	6	6	8	6	8	6	8	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	64
Französisch	3	3	3	2	3	2	3	2	2	3	2	3	4	6	—	6	—	6	53
Geschichte	3	3	3	2	3	2	2	2	2	3	2	2	2	3	—	—	—	—	34
Erdkunde	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	2	2	3	2	2	2	2	20
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	4	3	4	3	3	4	3	4	4	5	4	5	4	5	70
Physik u. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	37
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	25
Singen (Chor)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	} 3
„ „	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	
„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	
Sa. (ohne Turn. u. Singen)	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	28	25	25	25	25	
Religion (jüdisch)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Englisch (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei) . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	2

NB! Das Zeichen —/— bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

2a. Übersicht über die Unterrichtsverteilung von Ostern bis Johannis 1906.

Lehrer	Ord.	OIM	OIO	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UIIA	UIIB	OIII A	OIII B	UIIIA	UIIIB	IV A	IV B	VA	VB	VIA	VIB	Sa.
1. Prof. Dr. Spieß, Direktor		6 Griech.			3 Dtsch. 2 Gesch.									4 Lat.						15
2. Klein, Professor		7 Lat.		3 Dtsch.								6 Griech. 2 Gesch. 1 Geogr.								19
3. Dr. Schoemann, Professor														3 Dtsch.	2 Rel. 3 Gesch.	8 Lat.		3 Rel.		19
4. Dr. Magdeburg, Professor	UII A		7 Lat.					6 Griech.												20
5. Dr. Borchardt, Professor	OIII B	3 Gesch.		3 Gesch. 2 Franz.				3 Dtsch.				4 Gesch. u. Erdk. 3 Franz.								18
6. Lehmann, Professor	UI B				8 Lat.								10 Lat.							18
7. Dr. Dähn, Professor	O I O		6 Griech.		8 Griech. 3 Gesch.							2 Dtsch.								19
8. Dr. Friedrich, Professor	UIII A	3 Gesch.					2 Gesch.	3 Gesch. Erdk.	2 Gesch.			8 Lat.			3 Erdk.					21
9. Herzberg, Professor	O III A	2 Rel.			2 Rel.							8 Lat. 1 Erdk.		2 Rel.						20
10. Schütte, Professor						7 Lat.						2 Dtsch. 6 Griech.				2 Erdk.				20
11. Dr. Leyde, Professor		Wegen Krankheit beurlaubt.																		
12. Naß, Professor	O I M	4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Phys.							3 Math. 2 Phys.				4 Math.				20
13. Goldbach, Professor		Wegen Krankheit beurlaubt.																		
14. Dr. Terletzki, Professor					4 Math. 2 Phys.							3 Math. 2 Nat.		2 Nat.						20
15. Dr. Müller, Oberlehrer	U I A	3 Dtsch. 3 Turnen	7 Lat. 6 Griech.																	19
16. Wittstock, Oberlehrer	V I B		3 Franz.	3 Franz.									2 Englisch							21
17. Dr. Dahms, Oberlehrer	U III B							2 Phys.				4 Math. 2 Nat. 3 Dtsch.								20
18. Dr. Moerner, Oberlehrer	O II B				3 Dtsch. 8 Griech.			7 Lat.		2 Rel.										20
19. Steinbrecher, Oberlehrer			4 Math. 2 Phys.	2 Turnen	2 Turnen			3 Math. 2 Phys.						2 Erdk.						24 + 3 Spiel- stunden
20. Dr. Lemcke, Oberlehrer	U II B	3 Dtsch.						8 Lat. 8 Griech.								2 Rel.				21
21. Dr. Treichel, Oberlehrer	IV B	3 Franz.												4 Dtsch. 6 Franz.				8 Lat.		21
22. Boldt, Oberlehrer			2 Religion					2 Religion						2 Erdk.		2 Religion				13
23. Tümmler, Oberlehrer	V A		2 Rel.	2 Hebräisch				2 Turnen			10 Lat.			4 Lat.		3 Dtsch. 2 Rel.				25
24. Rathje, Oberlehrer	O II A				3 Dtsch. 6 Griech. 3 Franz.	8 Lat.														20
25. Dr. Lemme, Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.						4 Math.							5 Math.					23
26. Brandt, Oberlehrer	VB	2 Rel.			2 Franz. 2 Rel.	2 Hebräisch					2 Rel.							4 Dtsch. 6 Franz.	3 Turnen	23
27. Dr. Züchner, cand. prob.	IV A		2 Englisch					3 Franz. 2 Franz.	2 Franz. 2 Gesch.					4 Franz. 2 Gesch.				4 Dtsch.		24
28. Köller, Zeichenlehrer								2 Zeichen				1 Schreiben 2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Turnen		2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Zeichn.				2 Nat. 2 Schrb.	27
29. Schieske, Lehrer am Gymn.	VIA													1 Schreiben 2 Turnen	2 Turnen					25 + 5 Spiel- stunden
30. Pritzel, Pfarrer					2 Rel.								2 Rel.							4
31. Bamberg, Pfarrer								2 Rel.						2 Rel.						4
32. Dr. Freudenthal, Rabbiner																				2
33. Krieschen, Lehrer u. Organist														2 Religion (jüd.)						8
34. Schreiber, Lehrer														1 Sopran u. Alt + 1 Choralklasse	2 Singen					4
														1 Chor-singen						4
														2 Religion (jüd.)						4

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen.

a. Die fremdsprachliche Lektüre.

Latein. O I M (Sommerhalbjahr): Cicero pro Sestio. Horaz, ausgewählte Oden, Satiren und Episteln. — O I O: Tacitus, Annalen (Auswahl). Cicero, Auswahl aus den philosophischen Schriften (Ausgabe von Schiche). Horaz (Auswahl). — U I A: Cicero, in Verrem IV (Auswahl). Tacitus, Germania. Horaz (Auswahl). — U I B: Cicero, in Verrem IV (Auswahl). Livius XXII (Auswahl). Horaz, Oden und Satiren (Auswahl). — O II A: Sallust, de bello Jugurthino c. 1—70. Livius XXII. Vergil, Aeneis I, II 1—401, IV 1—278, VI 3—68, 426—547. — O II B: Sallust, de Catilinae conjuratione. Cicero, in Catilinam I, III, IV. Vergil, Auswahl aus Aeneis I, II, IV, IX. — U II A: Cicero, in Catilinam I, III, IV. Ovid, Auswahl aus den Elegien und Fasten. — U II B: Caesar, de bello Gallico VI. Livius V und VI (Auswahl). Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen und Elegien.

Griechisch. O I M (Sommerhalbjahr): Platon, Euthyphron. Demosthenes, 1. Philippische Rede. Homer, Ilias V, XI, XVI, XXII, XXIII, XXIV. — O I O: Demosthenes, 1. und 3. Philippische Rede. Platon, Kriton. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias XV—XXIV (Auswahl). — U I A: Platon, Apologie und Kriton. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias I—VII (Auswahl). — U I B: Platon, Apologie und Kriton. Sophokles, Antigone. Homer, Odyssee XVIII—XXIV (Auswahl); Ilias, I, II, III, VI, IX, XI, XV, XVI (Auswahl). — O II A: Arrian, Anabasis (Auswahl). Herodot V—IX (Auswahl). Homer, Odyssee XIII—XXIV (Auswahl). — O II B: Xenophon, Anabasis IV (Auswahl). Herodot VII, VIII (Auswahl). Homer, Odyssee V, VI, XIV, XXI, XXII und Auswahl aus I, VII, VIII, IX, X, XVII. — U II A: Xenophon, Anabasis III—VI (Auswahl). Homer, Odyssee IX, X und Auswahl aus V, VI, VII, IX, XI. — U II B: Xenophon, Anabasis I, II.

Französisch. O I M (Sommerhalbjahr): Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre. — O I O: Scribe, Bertrand et Raton. Lanfrey, Expédition d'Égypte et de Syrie — U I A: Molière L'Avare. Mérimée, Colomba. — U I B: La Révolution française ed. Gaßmeyer (Velhagen und Klasing). Molière L'Avare — O II A: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière — O II B: Molière, L'Avare. Béranger, Auswahl von 50 Liedern (Velhagen und Klasing). Lagarde, La clef de la conversation française (Weidmann). — U II B: Daudet, Le Petit Chose (Velhagen und Klasing).

Englisch. O I und U I: Hume, Reign of Queen Elizabeth. Byron, Prisoner of Chillon; Mazeppa.

Hebräisch. O I und U I: Genesis, 1—3, 41—43. Psalm 46, 53, 120—125, 139.

b) Die Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1906.

Deutsch. Mein Lieblingsheld in Homers Ilias.

Griechisch. Sophokles, Elektra v. 1126—28, 1130—69.

Mathematik.

1. Der Scheitel einer Parabel liegt im Mittelpunkt der Ellipse $36x^2 + 100y^2 = 3600$. Der rechts liegende Brennpunkt der Ellipse ist auch Brennpunkt der Parabel. Die Gleichung der Parabel soll gefunden werden, sowie der Inhalt des Dreiecks, das als Eckpunkte den Mittelpunkt der Ellipse und die Schnittpunkte der beiden Kurven hat.
2. Die Summe von drei Zahlen, die eine geometrische Reihe bilden, ist 35. Die mittlere Zahl verhält sich zur Differenz aus der dritten und ersten wie 2:3. Wie heißen die Zahlen?
3. Hamburg liegt unter $\varphi = 53^\circ 55'$ n. Br. und $l = 9^\circ 97'$ ö. L. Wien liegt unter $\varphi_1 = 48^\circ 21'$ n. Br. und $l_1 = 16^\circ 38'$ ö. L. Wieviel km ist Hamburg von Wien entfernt?
4. Ein Würfel kann von seinem Mittelpunkt aus in sechs Pyramiden zerlegt werden, deren Grundflächen die einzelnen Würfelflächen sind. Wenn man nun in jede der Pyramiden eine Kugel legt, wie verhält sich die Summe ihrer Volumina zu demjenigen Kegel, dessen Grundfläche der in eine Seitenfläche des Würfels beschriebene Kreis und dessen Höhe die Kante des Würfels ist?

Ostern 1907.

Deutsch. Wie stellen wir uns zu Terzkys Wort: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert?“

Griechisch. Demosthenes, Rede gegen Androtion § 12—16.

Mathematik.

1. Zur Zeichnung eines Dreiecks ist eine Seite c , der Radius des Umkreises r und das Verhältnis der Höhen $h_a : h_b$ gegeben. Für die Konstruktion: $c = 48$ mm, $r = 27$ mm, $h_a : h_b = 2 : 5$.
2. In einer senkrechten Pyramide, deren Grundfläche ein Quadrat von der Seite a ist, steht ein Würfel. Die Ecken seiner Deckfläche berühren die Seitenflächen der Pyramide in den Schwerpunkten. Wie verhalten sich die Inhalte der beiden Körper?
3. Welche geographische Breite hat ein Ort, für den die Sonne am längsten Tage genau im Nordwesten untergeht, und wie lange dauert der Tag?
4. In wieviel Jahren vervierfacht sich ein Kapital von $k = 30\,000$ M bei 4% , wenn am Schlusse jedes Jahres $a = 500$ M zugezahlt werden?

c) Themata zu den deutschen Aufsätzen.

- Oberprima M.** 1) Wie begründet Lessing in seinem Nathan die Forderung religiöser Duldsamkeit? 2) Goethe in Straßburg. 3) Prüfungsarbeit.
- Oberprima O.** 1) Daß ihr gehorchet, ist schon gut, Doch fragt man noch, warum ihr's tut. 2) Die Gestalt Elektras bei Äschylus, Sophokles und Euripides. 3) Welche Erwägungen sollten — nach Bismarcks Reden vom 16. bis 28. Februar 1863 und vom 18. März 1867 — preußische Politiker in ihrer Stellung zur Polenfrage bestimmen? 4) Mit welchem Rechte kann man das 19. Jahrhundert ein eisernes nennen? 5) Weshalb geht Hebbels Mariamne in den Tod? 6) Inwiefern fand der junge Goethe in seinem Elternhause Vorbild und Förderung, in seiner Vaterstadt Anregung? 7) Wie stehen in Shakespeares „Heinrich der Vierte“ die Hauptpersonen zum Begriff der Ehre? 8) Prüfungsarbeit.
- Unterprima A.** 1. Stürzt Egmont in Goethes gleichnamigem Drama ungewarnt ins Verderben? 2) Willst du, mein Sohn, frei bleiben, so lerne was Rechtes und halte Dich genügsam und nie blicke nach oben hinauf. 3. Wie kam es, daß von den während der Völkerwanderung gegründeten Reichen allein das Frankenreich Bestand hatte? 4. Worin hat die Anhänglichkeit der Soldaten an Wallenstein ihren Grund? (Klassenarbeit). 5. Gewinnt Macbeth unsere Teilnahme? 6. Wie wird Koriolan zum Verräter? (Nach Shakespeare). 7. „Prinz Friedrich von Homburg“, eine Verherrlichung des preußischen Soldatentums. 8. Wodurch weiß Antonius in Shakespeares „Julius Cäsar“ die Bürger zum Aufruhr zu entflammen? (Klassenarbeit).
- Unterprima B.** 1. Wie ist in Shakespeares Drama der an Caesar verübte Mord zu beurteilen? (Klassenarbeit). 2. Zufrieden laßt uns sein nur mit des Glückes Gaben, mit dem nicht, was wir sind, mit dem nur, was wir haben! 3. Wie erklärt Lessing im Gegensatz zu Winckelmann dessen Beobachtung, daß die Bildner der Laokoongruppe im Ausdruck des Schmerzes Maß gehalten haben? (Klassenarbeit). 4. Durch welche Eigenschaften haben die Römer sich die Weltherrschaft errungen? 5. Inwiefern lassen die drei von Macbeth verübten Mordtaten die immer mehr zunehmende Verrohung seiner Seele erkennen? (Klassenarbeit). 6. Lady Macbeth und Gräfin Terzky. 7. Inwiefern kann man von Lessings Nathan sagen, er besitze die Kraft des echten Ringes, die Herzen zu gewinnen? (Klassenarbeit). 8. Die beiden großen Szenen in Lessings „Nathan“ und Schillers „Don Carlos“.
- Obersekunda A.** 1. Der Wassergeuse Jan Norris erzählt an seinem Hochzeitstage seinen Gästen seine und seiner Myga Schicksale. (Nach Wilhelm Raabes Erzählung „Die schwarze Galeere“). 2. Erweckt Hagen im Nibelungenliede in höherem Masse unsern Abscheu oder unsere Teilnahme? (Klassenarbeit). 3. Siegfried im Nibelungenliede und in Hebbels Trauerspiel „Die Nibelungen“. 4. Welches Bild von dem Charakter Walthers von der Vogelweide machen wir uns auf Grund seiner Dichtungen? (Klassenarbeit). 5. Welche Eigenschaften machen den Egmont Goethes zum Liebling der Niederländer und welche ungeeignet zu ihrem Führer? 6. Der Pfarrer und der Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea, zwei ungleiche Freunde. 7. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt (Klassenarbeit). 8. Wie wird Wallenstein, der rauhe Held des dreißigjährigen Krieges, von Schiller unserm Herzen menschlich näher gebracht?
- Obersekunda B.** 1. Urteilt Kriemhild richtig, wenn sie sagt: „ich hân einen man, daz alliu disiu rîche zuo sînen handen solten stân“? (Klassenarbeit). 2. Was treibt den Menschen in die Ferne? 3. a) Hagene, den Niblungen ein helflicher tröst. b) Rüdiger von Bechlarn. 4. Muß man dem Worte Hugo von Trimbergs, der in seinem Renner sagt: „Her Walther von der Vogelweid, wer

des vergäze, der tät mir leid“, zustimmen? (Klassenarbeit). 5. Hat Vergil recht mit seinem Aussprüche: „Nulla salus bello“? 6. Nährstand und Wehrstand in „Wallensteins Lager“. (Klassenarbeit). 7. Wallensteins Verhandlungen mit Questenberg im zweiten Aufzuge von Schillers Piccolomini. 8. a) Ist Wallenstein berechtigt, seine Tat mit derjenigen Cäsars zu vergleichen? b) Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort; Verein' und leite! Beßrer Hort.

Untersekunda A. 1. Nur der Irrtum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod. 2. Welches Bild entwirft Schiller in dem Gedichte „Das Eleusische Fest“ von dem Urzustande der Menschheit? 3. Nutzen der Fußreisen. 4. Welche idealen Güter verdankt unser Volk Friedrich dem Großen? (Nach Gustav Freytag) (Klassenarbeit). 5. Tells Begegnungen mit Geßler. 6. Die Ver-söhnung des Herzogs von Burgund mit dem König Karl. 7. Mit welchem Rechte zählt man den Dichter der „Jungfrau von Orleans“ und des „Wilhelm Tell“ den Sängern der Befreiungs-kriege zu? 8. Mein Lieblingsheld (Klassenarbeit).

Untersekunda B. 1. Welche Gebiete des antiken Lebens werden in Schillers „Pompeji und Herku-lanum“ berührt? 2. Glück und Unglück im menschlichen Leben nach dem ersten Teil von Schillers Glocke. 3. Womit machen uns die beiden ersten Auftritte des „Tell“ bekannt? 4. Geßlers Grausamkeit gegen Tell (Nach Schillers „Tell“ III, 3) (Klassenarbeit). 5. Walther Fürst. 6. Haben die Menschen das Recht, Tiere zu töten? (Klassenarbeit). 7. Wie erklärt sich im 1. Akte der „Jungfrau von Orleans“ die Mutlosigkeit Karls VII., und wodurch wird sie be-seitigt? 8. Ist Johanna schuldlos, bevor sie Lionel erblickt?

4. Mitteilungen über das Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 471 Schüler,
im Winter 449 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im S. 51	im W. 46	im S. 3	im W. 1
also von der Gesamtzahl d. Schüler	im S. 10,8%	im W. 9,8%	im S. 0,6%	im W. 0,2%

Es bestanden bei 18 Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 64 Schüler.

Die Turnhalle liegt unmittelbar neben dem Schulgebäude, ist mit allen Geräten aufs beste ausgestattet und steht außer Mittwoch und Sonnabend nachmittag jederzeit zu unserer Verfügung. Der Schulhof ist nicht als Turnplatz hergerichtet, wird aber bei günstigem Wetter zu Frei- und Ordnungs-übungen, zum Laufen und Springen möglichst viel benutzt.

Die Turn- und Bewegungsspiele sind im Sommerhalbjahr unter Leitung der Herren Oberlehrer Steinbrecher und Lehrer Schieske an jedem Sonnabend von 5—7 Uhr auf dem neuen Spiel-platze abgehalten worden, den die städtischen Behörden uns zur Benutzung überwiesen haben. Etwa 7 Minuten vom Olivaer Tor entfernt und an der großen Allee sehr günstig gelegen, ist der Platz gut eingeebnet und mit kurzgeschorenem Rasen bedeckt und bietet Raum für 120 gleichzeitig spielende Schüler. Auf diesem Platze fanden auch am 1. September von 8 bis 1 Uhr die Wettspiele zwischen den Schülern der drei städtischen höheren Schulen statt: die Spielenden maßen sich im Stafettenlauf, Schlagball (2 Mal), Torball (2 Mal), Barlauf (2 Mal), Faustball (1 Mal) und Fußball (1 Mal), und am Schlusse wurden, nach einer Ansprache des Berichtstatters, an die Führer der siegenden Mann-schaften Eichenkränze verteilt.

Von z. Z. 416 Schülern sind 113 Radfahrer, von denen 52 eigene Räder besitzen, 58 Tennis-spieler, 364 Schlittschuhläufer, 153 Freischwimmer, von denen im Berichtjahre 29 das Schwimmen erlernt haben. Für die Freikarten, die von der Direktion der Divisionsschwimmanstalt der Anstalt behufs Verteilung an bedürftige und würdige Schüler übersandt sind, sage ich hiermit besten Dank.

An den vom Verein für Knabenhandarbeit eingerichteten Kursen beteiligten sich in diesem Wintersemester 10 Schüler, und zwar in den Kursen:

Leichte Holzarbeit	4 Schüler	aus	VI	7 Schüler
Papierarbeit	2 "	"	IV	1 "
Kartonarbeit	2 "	"	UIII	2 "
Hobelbankarbeit	2 "			

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (für 1907/08).

Unterrichtsfach	Klasse	Titel des Buches
1. Evangelische Religionslehre	VI,	Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens.
	V—I	Luthers kleiner Katechismus von W. Kahle.
	VI, V	Henning, Biblische Geschichte.
	U II—I	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B.
	IV—U II	Schäfer u. Krebs, Biblisches Lesebuch, A. T., Ausgabe B.
	IV—I	Neues Testament in Luthers Übersetzung.
2. Katholische Religionslehre	I.	Novum testamentum graece ed. Nestle.
	VI—I	Kisielnicki, Schulgesangbuch A.
	VI, V	Katechismus der kath. Rel. f. d. Bistum Kulm.
	VI—U III	Schuster-Mey, Biblische Geschichte.
	IV—O III	Dreher, Leitfaden der kath. Religionslehre.
	U II—I	König, Lehrbuch f. d. kath. Religionsunterricht.
3. Deutsch	VI—U III	Kirchenlieder für katholische Schulen i. d. Bistum Kulm.
	VI—U II	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre, Ausgabe B.
	VI—IV	Liermann, Deutsches Lesebuch. 6 Teile.
		Regeln und Wörterverzeichnis.
4. Lateinisch	IV A—I A	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
	U III B, O III B	Perthes-Gillhausen, Lateinische Formenlehre, Ausgabe B.
	O III B—I B	Reinhardt-Wulff, Lateinische Satzlehre.
	VI A—I A	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 8 Teile.
	O III B, U II B	Dasselbe, 4. Teil.
	U III B	Wulff, Latein. Lesebuch und Wortkunde.
	U III B	Wulff, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische.
	O II B, I B	Bruhn-Preiser, Aufg. zum Übersetzen ins Lateinische. III.
5. Griechisch		Bamberg, Griechische Schulgrammatik
	U III A—I A	a) Frankes Griech. Formenlehre.
	U II A—I A	b) Seyfferts Hauptregeln der griech. Syntax.
	U II B—I B	Reinhardt-Römer, Griech. Formen- und Satzlehre.
	U III A, O III A	Wesener, Griech. Elementarbuch, 2 Teile.
	U II B—I B	Bruhn, Hilfsbuch f. d. griechischen Unterricht. a) Übersetzungsstoff, b) Wortkunde.
6. Französisch	VI B, V B	Kühn, franz. Lesebuch für Anfänger.
	IV—I	Kühn, kleine franz. Schulgrammatik.
	IV—U III	Kühn, franz. Lesebuch, Unterstufe.
	O III—O II	Kühn, franz. Lesebuch, Mittel- und Oberstufe.
7. Englisch	O II, I	Tendering, kurzgef. Lehrbuch d. engl. Sprache.
8. Hebräisch	O II, I	Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik, kleine Ausgabe.
9. Geschichte	IV—I	Brettschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der Geschichte, 7 Teile.
	IV—I	Putzger, Historischer Schulatlas.
10. Erdkunde		Seydlitz-Oehlmann, Geographie
	V	Ausgabe D, Lehrstoff der Quinta.
	IV	„ „ Lehrstoff der Quarta.
	U III—I	Ausgabe B, kleines Lehrbuch.
	VI—I	Diércke und Gäbler, Schulatlas.

Unterrichtsfach	Klasse	Titel des Buches
11. Rechnen und Mathematik	VI, V, IV A IV B IV—I U II—I	Müller und Pietzker, Rechenbuch, 2 Teile. Harms und Kallius, Rechenbuch f. Gymn. Mehler, Hauptsätze d. Elementar-Mathematik. Schülke, vierstellige Logarithmentafel.
12. Naturbeschreibung	VI A—O III A VI B—O III B	Bail, Grundriß der Naturgeschichte. Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht a) in d. Botanik, b) in d. Zoologie.
13. Physik	O III—U II O II—I	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B a) Vorbereitender Lehrgang. b) Hauptlehrgang.
14. Singen	VI, V IV—I	Schwalm, Schulliederbuch. Schwalm, Chorsammlung.

II. Verfügungen und Mitteilungen der Behörden, soweit sie von allgemeinerem Interesse sind.

1. P. S. K. Danzig, den 11. April 1906 Nr. 5095. Der sog. sechsstündige Vormittagsunterricht wird versuchsweise für das Sommerhalbjahr 1906 genehmigt.
2. P. S. K. Danzig, den 18. März 1907 Nr. 3722. Desgleichen für das Sommerhalbjahr 1907.
3. Magistrat. Danzig, den 7. Mai 1906 I, 2 1592. Beim Übertritt aus einer der hiesigen städtischen höheren Lehranstalten in die U III und U II einer anderen derselben ist von den Schülern ein Eintrittsgeld nicht zu erheben.
4. Magistrat. Danzig, den 19. Februar 1907 I, 2 357. Das Schulgeld für auswärtige Schüler wird vom 1. April 1907 ab auf 144 Mark erhöht.
5. Min.-Erlaß, 27. November 1906. Meldungen für das höhere Bergfach sind in der Zeit vom 15. März bis 1. April und vom 15. September bis 1. Oktober, auch ohne Beifügung eines Reifezeugnisses, statthaft, wenn eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Reifeprüfung steht und seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben.
6. Kaiserliche Oberpostdirektion. Danzig, den 3. August. Es wird auf die Vorteile des Eintritts in die mittlere Laufbahn des Post- und Telegraphendienstes aufmerksam gemacht. Für denselben ist die Reife für Untersekunda erforderlich.
7. P. S. K. Danzig, den 24. August 1906 Nr. 10557. Dem Mißbrauch geistiger Getränke ist sowohl durch Einschränkung der üblichen Prüfungsfeiern wie durch wissenschaftliche Aufklärung über die Schädigungen des menschlichen Körpers durch Alkohol entgegenzuwirken.
8. P. S. K. Danzig, den 2. November 1906 Nr. 15010. Die Ferienordnung für das Jahr 1907 ist folgende:

	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
zu Ostern	23. März	9. April
zu Pfingsten	17. Mai	23. Mai
im Sommer	3. Juli	6. August
im Herbst	2. Oktober	15. Oktober
zu Weihnachten	21. Dezember	7. Januar.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1905/06 wurde am 3. April geschlossen. An diesem Tage entließ der Direktor zugleich die Abiturienten mit einer kurzen Ansprache, in der er sie vor den Gefahren der akademischen Freiheit warnte und auf deren richtigen Gebrauch hinwies.

Das neue Schuljahr wurde am 19. April eröffnet. Zu Beginn desselben trat als Nachfolger des im Dezember 1905 verstorbenen Zeichenlehrers Lenz Herr Zeichenlehrer Köller*) in das Lehrerkollegium ein.

Weitere Veränderungen erfuhr der Lehrkörper zu Michaelis. Herr Oberlehrer Dr. Mörner übernahm zu diesem Termin die Leitung des mit einer Realschule verbundenen Gymnasiums zu Stolp. Er war 9 Jahre an unserer Anstalt tätig und hat während dieser Zeit mit großer Arbeitsfreudigkeit, hervorragendem Pflichtgefühl und bestem Erfolg seine rüstige Kraft der Schule gewidmet. Bei der Kürze der Zeit zwischen seiner Berufung und dem Antritt seines neuen Amtes war es nicht mehr möglich, die durch seinen Abgang frei werdende Stelle neu zu besetzen. Auch bedurfte es dessen nicht, da durch die Auflösung einer Klasse (siehe unten!) genügende Kräfte für den Ersatz frei wurden. Gleichzeitig mit Herrn Direktor Mörner schied aus dem Lehrerkollegium der Kgl. Musikdirektor Herr Kisielnicki, der seit d. 1. Mai 1889 seine bedeutenden musikalischen Fähigkeiten in den Dienst unserer Anstalt gestellt hatte. Leider war er schon seit längerer Zeit leidend und mußte deshalb bereits zu Beginn des Schuljahrs um einen längeren Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nachsuchen, dem bald sein Antrag auf Versetzung in den Ruhestand folgte. Am 16. Oktober wurde ihm im Beisein des Berichterstatters von Herrn Stadtschulrat Dr. Damus der ihm von Sr. Majestät verliehene Kronenorden IV. Klasse überreicht. Mit seiner Vertretung war seit Ostern Herr Lehrer Krieschen betraut, der sie auch während des Winters weiter führte und am 1. April d. Js. die Stelle eines Gesanglehrers am Gymnasium definitiv übernehmen wird.

Leider fehlten auch gleich zu Beginn des Schuljahrs für längere Zeit zwei wissenschaftliche Lehrer infolge schwerer Erkrankung. Das nervöse Herzleiden, das Herrn Professor Dr. Leyde schon im Vorjahre gezwungen hatte, längeren Urlaub zu nehmen, nötigte ihn, um Verlängerung desselben bis zu den großen Ferien nachzusuchen. Da es ihm dadurch ermöglicht ward, sich einer Kur zu unterziehen und längere Zeit ganz seiner Gesundheit zu leben, kehrte er nach den Sommerferien nicht nur zu unserer Freude neugestärkt zurück, sondern konnte er nunmehr auch ohne jede Unterbrechung seine Tätigkeit bis zum Schluß des Schuljahrs ausüben. Da das Königliche Provinzial-Schulkollegium den schon zu Herbst 1905 dem Gymnasium zur Ableistung seines Probejahrs und voller lehramtlicher Beschäftigung überwiesenen Kandidaten Herrn Dr. Züchner auch im Sommerhalbjahr 1906 bei der Anstalt beließ, war ein weiterer Ersatz für den erkrankten Lehrer nicht nötig. — Auch Herr Professor Goldbach hatte, um sich einer sehr ernsten Operation zu unterziehen, zu Beginn des Schuljahrs zunächst bis zu den großen Ferien Urlaub genommen, der dann mehrmals verlängert werden mußte, sodaß er erst am 1. Februar seine Tätigkeit wieder aufnehmen konnte. Eine entsprechende Hilfskraft konnte die Behörde uns nicht zur Verfügung stellen, sodaß bis zu den großen Ferien die Vertretung von den Mitgliedern des Kollegiums, zum Teil durch Übernahme von Mehrstunden, besorgt werden mußte. Danach wurde Herr Dr. Züchner für dieselbe frei. Seine Vertretung wahrte jedoch nur bis Michaelis, zu welchem Zeitpunkt er eine Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Stolp übernahm. Von da begann Herr Lehrer Hegenwald, den der Magistrat der Anstalt in ihrer Notlage zur Verfügung gestellt hatte, seine Tätigkeit bei uns, die bis zum Schluß des Schuljahrs wahrte.

Am 28. September erkrankte Herr Zeichenlehrer Köller an einer schweren Rippenfellentzündung, die noch andere Krankheiten nach sich zog, sodaß er bis Ende des Schuljahrs von seinem Amte ferngehalten wurde. Zu seiner Vertretung wurde von dem Leiter der Rechtstädtischen Mittelschule dem Gymnasium dankenswerterweise Herr Zeichenlehrer Quint überlassen, der schon im Vorjahre der Anstalt mit großem Eifer ausgeholfen hatte.

*) Franz Köller, evangelisch, geb. d. 28. Oktober 1869 zu Neustettin, wurde auf dem Lehrerseminar zu Pr. Friedland vorgebildet und bestand 1889 und 1891 die beiden Volksschullehrerprüfungen. Nach mehr als dreijähriger Tätigkeit an der Elementarschule zu Neukirch, Kreis Elbing, war er bis 1897 an der Mädchenschule zu Solingen, alsdann, nach kürzerer Wirksamkeit in Möckern bei Magdeburg, bis Ostern 1901 an einer Bezirks-Knabenschule in Danzig, seitdem als Zeichenlehrer am Kgl. Progymnasium zu Dt. Eylau tätig.

Auch abgesehen von diesen schweren und langwierigen Erkrankungen mehrerer Lehrer war der Gesundheitszustand im Kollegium wenig erfreulich. Zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Nerven nahm Herr Professor Dr. Terletzki einen zehnwöchigen Urlaub vom 18. August bis 27. Oktober. Die Vertretung wurde von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums übernommen, zum Teil auch von dem Herrn Kandidaten Dr. Laackmann, der vom 1. April ab dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahrs überwiesen war und nach den großen Ferien stärker zur Aushilfe herangezogen wurde. Zu Michaelis ging er indes an die Oberrealschule hierselbst über. — Es fehlten ferner krankheitshalber längere Zeit die Herren Professor Dr. Schoemann vom 26. November bis 1. Dezember, Professor Lehmann vom 7. bis 16. März, Professor Herzberg vom 16. Oktober bis 3. November, Professor Schütte am 16. und 17. September, vom 6. bis 10. November und vom 3. bis 19. Januar, Oberlehrer Wittstock vom 24. September bis 3. Oktober, Oberlehrer Dr. Treichel vom 10. bis 21. Dezember; außerdem wenige Tage die Herren Professor Dr. Dähn, Professor Dr. Friedrich, Professor Naß, Pastor Pritzel, Pastor Bamberg, Gesanglehrer Krieschen.

Auch aus andern Ursachen blieben einige Herren längere Zeit dem Unterrichte fern. Zur Ableistung einer militärischen Übung war Herr Oberlehrer Steinbrecher vom 7. bis 27. Juni beurlaubt, zur Teilnahme an einem von der Handelsakademie zu Frankfurt a. M. veranstalteten neusprachlichen Fortbildungskursus Herr Oberlehrer Dr. Treichel vom 16. bis 29. Oktober und zum Besuch eines mathematisch-naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Königsberg i. Pr. Herr Oberlehrer Lemme vom 20. bis 23. März. Ferner hatte Herr Professor Dr. Schoemann vom 3. bis 9. August Urlaub genommen, um einem Universitätsjubiläum und unmittelbar danach einer reformierten Kreissynode beizuwohnen, desgleichen Herr Professor Dr. Borchardt vom 15. März über Ostern hinaus für eine Reise nach Italien. An einzelnen Tagen fehlten die Herren Professor Dr. Friedrich und Oberlehrer Dr. Mörner im Unterricht aus Anlaß ihrer Tätigkeit als Schöffen.

Leider wurden auch mehrere Lehrer durch den Tod naher Angehöriger einige Tage vom Unterricht ferngehalten, Herr Professor Naß im Mai, Oberlehrer Dr. Müller und Dr. Lemcke im August, Professor Dr. Schoemann im Februar.

Durch alle diese Erkrankungen und Beurlaubungen wurde natürlich der Unterricht recht empfindlich gestört, und Lektions- und Stundenplan unterlagen fortwährenden Veränderungen. Für die Bereitwilligkeit, mit der die Herren Kollegen die auf sie fallenden Vertretungsstunden übernommen haben, spreche ich ihnen an dieser Stelle meinen Dank aus, desgleichen den Herren, die als Vertreter beurlaubter Lehrer vorübergehend an der Anstalt gewirkt haben. Den obengenannten füge ich hier noch Herrn Kandidaten Dr. Hübner bei, der vom 1. November bis 1. Februar als Ersatz für Herrn Oberlehrer Wittstock bei uns tätig gewesen ist. Meinen Dank richte ich auch an die Patronatsbehörde, die bereitwillig die erforderlichen Mittel für die Vertretung hergab und städtische Lehrkräfte uns zur Verfügung stellte, sowie an die Aufsichtsbehörde, die, soweit es in ihrer Macht lag, mit stets gleichem Wohlwollen die nötigen Hilfskräfte uns zuwies.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend.

Im übrigen ist zur Geschichte der Anstalt noch folgendes zu berichten.

Am 25. und 26. Mai machten die Primen den gewohnten zweitägigen Klassenausflug, dessen Zielpunkte Lenzen, der Oberländische Kanal und Elbing waren; am 30. Mai erfolgten die Ausflüge der übrigen Klassen meist in die nähere Umgebung Danzigs. Leider waren wir diesmal vom Wetter wenig begünstigt.

Am 28. Mai fiel aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers der Unterricht aus.

Vom 8. bis 11. August fand die schriftliche Reifepfütung des Herbstcötus der Oberprima statt, der am 4. September die mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Kahle folgte. Es bestanden die Prüfung 12 Schüler, die am 24. September von dem Direktor entlassen wurden mit der Mahnung, im frohen Besitz der erworbenen Bildung sich stets doch der geziemenden Bescheidenheit zu befeißigen. Mit dieser Klasse fanden die Herbstcötten, die seit Einführung der Reformklassen im Jahre 1899 nicht mehr neu gebildet worden waren, ihr Ende.

Am 1. September wurde in üblicher Weise (siehe I, 4!) das Sedanfest gefeiert.

Am 23. Oktober beehrte der vortragende Rat im Kultusministerium, Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. Matthias, begleitet von Herrn Provinzial-Schulrat Kahle, die Anstalt mit seinem Besuche. Er wohnte dem Unterricht einer größeren Zahl von Lehrern in den verschiedensten Klassen und Fächern bei.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs begingen wir durch eine Vorfeier am 26. Januar in gewohnter Weise. Herr Oberlehrer Steinbrecher hielt die Festrede, in der er die Verdienste Sr. Majestät um Hebung des Turnunterrichts und der Jugendspiele in den Schulen würdigte.

Der Haupt- und Stichwahlen für den deutschen Reichstag wegen ward am 25. Januar und 5. Februar der Unterricht bereits um 10 Uhr vormittags geschlossen.

Die schriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner des Ostercötus wurde bereits in der Zeit vom 14. bis 18. Januar abgehalten, da die mündliche Prüfung auf den 13. und 14. Februar angesetzt war. Diese fand im Beisein des Herrn Stadtschulrats Dr. Damus unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Kahle statt. Es erhielten 18 Schüler das Zeugnis der Reife. Die Entlassung erfolgte am 25. Februar. Der Berichtstatter sprach unter Anknüpfung an die Schullektüre über Wesen und Bedeutung der Ehre und ermahnte die Scheidenden darauf bedacht zu sein, sich dieses kostbare Gut stets zu bewahren.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1906/07.

	OI	OI	UI	UI	OII	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	Sa.
	O	M	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
1. Bestand am 1. Februar 1906	15	19	30	—	31	11	31	17	36	23	34	26	34	34	27	32	34	20	454
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/06	15	2	—	—	2	—	6	3	1	6	2	5	3	9	—	—	2	1	57
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	27	—	23	9	19	14	33	16	23	14	24	21	23	26	29	16	—	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	1	—	—	—	3	—	1	—	2	—	5	2	2	1	4	1	32	17	71
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/07	28	17	26	9	28	16	40	16	27	15	38	30	32	31	37	23	35	20	468
5a. Zugang im Sommer-Semester 1906	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
6a. Abgang im Sommersemester 1906	1	14	1	—	3	—	4	2	2	—	3	—	—	—	1	—	3	—	34
5b. Zugang } Durch Übertritt 6b. Abgang } in einen andren Cötus. } bezw. eine and. Klasse	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	3	—	10
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1906/07	30	—	25	9	27	16	36	14	26	15	34	31	36	33	36	24	35	20	447
9. Zugang im Wintersemester 1906/07	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester 1906/07	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	1	1	1	—	—	9
11. Frequenz am 1. Februar 1907	29	—	24	9	27	15	36	14	26	14	34	31	34	32	36	23	36	20	440
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	19	—	18,9	16,7	17,5	17	16,6	15,7	15	14,8	14,5	14	13,5	13	11,7	12	10,4	10,6	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1906	354	78	—	36	392	75	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1906/07	333	76	—	38	376	70	1
3. Am 1. Februar 1907	329	73	—	38	367	72	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1906: 39 Schüler, Michaelis 1906: 3 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen:
Ostern: 6, Michaelis: 3 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahr 1906/07.

Ordnungs-Nr. seit Mich. 1818	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in Prima Jahre		Angabe des erwähnten Lebensberufes
	Vor- und Zuname	Ge-burts-tag	Konf. bzw. Relig.	Geburtsort				
1360	Arthur Blohmke . . .	13. 6. 88	ev.	Neu-fahrwasser	Beamter bei der Landes-Versicherung in Danzig	9	2	Medizin
1361	Hermann Dähn	2. 10. 87	ev.	Danzig	Professor in Danzig	10	2	Baufach
1362	Georg Ferner	21. 4. 87	ev.	Marienburg	† Kaufmann in Danzig	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Baufach
1363	Hans Glomp	13. 4. 88	ev.	Marienburg	Eisenbahnsekretär in Langfuhr	9 ¹ / ₂	2	Philologie
1364	Felix Hirschberg . . .	28. 1. 86	jüd.	Danzig	Fabrikbesitzer in Danzig	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Chemie
1365	Edgar Lau	21. 7. 87	ev.	Neuenburg bei Schwetz	Justizrat in Danzig	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura
1366	Ernst Neumann	30. 8. 86	ev.	Danzig	Direktor der höh. Mädchenschule in Danzig	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Philologie (Geschichte)
1367	Willy Priwe	11. 7. 85	ev.	Dratzig bei Filehne	Generalagent in Langfuhr	12	3	Baufach
1368	Alfred Reinke	10. 1. 89	ev.	Danzig	Buchhalter in Langfuhr	9	2	Philologie
1369	Walter Stöwer	20. 2. 86	ev.	Schwetz	Professor in Danzig	2 ¹ / ₂	3	Medizin
1370	Ernst Taege	22. 10. 88	ev.	Danzig	Professor in Danzig	9	2	Philologie (Physik)
1371	Erich Volmar	13. 3. 87	ev.	Danzig	Kaufmann in Danzig	10	2 ¹ / ₂	Bankfach
1372	Ernst Baatz	3. 3. 87	ev.	Swinemünde	Zeughauptmann in Danzig	2	3	Bankfach
1373	Kurt Blavier	9 5. 86	ev.	Strasburg i. Westpr.	Oberpostsekretär in Langfuhr	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Musik
1374	Wilh. Ehrhardt	22. 3. 86	ev.	Ortelsburg	Regierungsbaurat in Danzig	5 ¹ / ₂	2	Baufach
1375	Paul Gehrman	29. 9. 88	ev.	Bromberg	Eisenbahnsekretär in Danzig	9	2	Forstfach
1376	Fritz Gronau	26. 10. 89	ev.	Danzig	Schutzmann in Danzig	9	2	Philologie
1377	Georg Hammer	10. 5. 86	ev.	Dombrowo b. Konitz	Rittergutsbesitzer in Dombrowo	6	2 ¹ / ₂	Baufach
1378	Gerhard Jantzen	4. 7. 86	ev.	Danzig	Rentier in Langfuhr	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura
1379	Adolf Jaskowski	3. 8. 87	ev.	Stettin	Gymnasiallehrer a. D. in Langfuhr	9	2 ¹ / ₂	Philologie (Math. u. Naturw.)
1380	Erich Kroll	23. 10. 86	ev.	Pulk. Kr. Pr. Stargard	Königl. Förster in Laska	7	2	Postfach
1381	Erich Kroner	4. 5. 89	jüd.	Bütow	Kaufmann in Bütow	5	2	Jura
1382	Paul Kublitz	23. 9. 88	ev.	Dirschau	Bücherrevisor in Danzig	4 ³ / ₄	2	Elektrotechnik
1383	Richard Kutzner	18. 3. 89	ev.	Hohensalza	Kgl. Eisenbahnbetriebs-Kontrolleur in Danzig	6	2	Philologie
1384	Otto Magdeburg	20. 10. 86	ev.	Langfuhr	Professor in Danzig	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Baufach
1385	Kurt Rochel	1. 6. 85	ev.	Zoppot	† Kaufmann in Danzig	12	3	Baufach
1386	Fritz Rohde	17. 9. 88	ev.	Krojanke, Kr. Flatow	Superintendent in Kahlau Ostpr.	7	2	Philologie
1387	Siegfr. Rühle	19. 10. 87	ev.	Danzig	† Oberlehrer in Dirschau	9 ¹ / ₂	2	Theologie
1388	Ernst Saschek	13. 4. 85	ev.	Danzig	Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter in Danzig	2	2	Philologie
1389	Robert Schulz	24. 5. 88	ev.	Danzig	Kaufmann in Danzig	9 ¹ / ₂	2	Landwirtschaft

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Gymnasialbibliothek** sind folgende Werke **neu** angeschafft worden: Waldeck, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik; Voigt, Die Wiederbelebung des klassischen Altertums; Geyer, Der deutsche Aufsatz; R. M. Meyer, Deutsche Stilistik; Saran, Deutsche Verslehre (Handbuch des deutschen Unterrichts an den höheren Schulen I, 2; III, 1; III, 3); Burckhardt, Kultur der Renaissance; Mitteilungen der deutschen Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte; Baerwald, Eignet sich Unterricht im Sprechen und Schreiben fremder Sprachen für die Schule? Ein Wort zur Schulreform; Budde, Geschichte der fremdsprachlichen schriftlichen Arbeiten an den höheren Knabenschulen; Ders., Zur Reform der fremdsprachlichen schriftlichen Arbeiten an den höheren Knabenschulen; Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart; Scherer, Jakob Grimm; Busse, Neuere deutsche Lyrik; Bethé, Thebanische Heldenlieder; Ders., Prolegomena zur Geschichte des Theaters im Altertum; Cauer, Siebzehn Jahre im Kampf um die Schulreform; Wimmer, Geschichte des deutschen Bodens; Ostwald, Grundlinien der anorganischen Chemie; Cauer, Von deutscher Spracherziehung; Birt, Griechische Erinnerungen eines Reisenden; Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache; Luckenbach, Kunst und Geschichte; Schreiber und Springmann, Experimentelle Physik; Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur (Handausgabe); Wellhausen u. A., Die christliche Religion (Kultur der Gegenwart I 4); Below und Meinecke, Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte; Loserth, Geschichte des späteren Mittelalters; Schultz, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker; Kretschmer, Historische Geographie von Mitteleuropa; Immich, Geschichte des europäischen Staatensystems von 1660—1789; — Friederichs und Wolters, Gipsabgüsse antiker Bildwerke; Könnecke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur; Zielinski, Die Antike und wir; Haym, Herder; Jäger, Erlebtes und Erstrebtes; Mommsen, Historische Schriften Bd. I; Sladeczek, Schule und Alkoholismus.

Erworben wurden ferner die **Fortsetzungen** der im vorigen Programm aufgeführten Zeitschriften und folgender Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Allgemeine deutsche Biographie; Thesaurus linguae latinae: Goethe-Jahrbuch; Schriften des Neuen Testaments, neu übersetzt und für die Gegenwart erklärt. Herausgegeben von J. Weiß; Beier, Die höheren Schulen und ihre Lehrer: Migula, Kryptogamenflora; J. v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft V 2: Gruppe, Griechische Mythologie und Religionsgeschichte; Willmanns, Deutsche Grammatik II und III, 1; Lübke, Grundriß der Kunstgeschichte, 13. Aufl. Bd. II—V; Kromayer, Antike Schlachtfelder in Griechenland II.

Als **Geschenke** gingen ein: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Deutscher Universitätskalender 1906/7. Von der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der Westpreußischen Provinzialmuseen: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Rosenberg. Von der Direktion des Westpreußischen Provinzialmuseums: Nachweis der hauptsächlichsten Veröffentlichungen aus der Erdkunde, Bodenkunde, Pflanzenkunde, Tierkunde u. s. w. der Provinz Westpreußen. Von Herrn Rechtsanwalt Hertz in Hamburg als Vermächtnis des Verfassers: C. Hardt, Demetrius. Tragödie in 5 Akten. Von Herrn Generalleutnant von Leßczynski; Sammelband enthaltend Schriften zur Geschichte der Stadt Danzig. Von dem Verleger Herrn Bruno Cassirer in Berlin: Arnoldt, Gesammelte Schriften Bd. I und II, herausgegeben von Otto Schöndörffer.

Für die **Schülerbibliothek** wurde angeschafft: Seiler, Auf alten Kriegspfaden, Möricke, Du bist Orplid, mein Land. Ausgewählte Gedichte und Prosa: Burggraf, Goethe und Schiller; Preyer, Darwin; Salzmann, Im Sattel durch Zentralasien; Hobrecht, Von der Ostgrenze; Knackfuß, Rembrandt; ders., Dürer; Münch, Gestalten vom Wege; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Kipling, Im Dschungel; Schreckenbach, Der Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806; Geiser, Deutsches Reich und Volk; Henningsen, Aus fernen Zonen; Pfister, Kaiser Wilhelm I; Lange, Sokrates; Otto Ludwig, Werke; Grillparzer, Werke; Freytag, Die verlorene Handschrift; Furtwängler-Urlichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur (Handausgabe); Ebers, Homo sum; Storm, Werke, Bd. 3; Rosegger, Jakob der Letzte; Alexis, Der Werwolf; ders., Der Roland von Berlin; Siemens, Lebenserinnerungen; Ganghofer, Gesammelte Schriften, I. Serie; Rosegger, J. N. R. J.; ders., Schriften des Waldschulmeisters; Roosevelt, Im Reiche der Hinterwälder; Das große Weltpanorama VI; Das neue Universum, Bd. 27; Knötel, Die eiserne Zeit; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest (2 Expl.); Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit (2 Expl.); Felsing, Der blaue Diamant; Hahn, Deutsche Charakterköpfe; Königsmark, Japan und die Japaner; Wegener, Nach Martinique; Pflugk-Harttung;

Kraft und Leben dem Vaterlande; Höcker, Zwei Riesen von der Garde; Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war, Bd. 1—3; Behrend, Westpreußischer Sagenschatz (5 Expl.); Swift, Gullivers Reisen (2 Expl.); O. Klopp, Geschichten, charakteristische Züge und Sagen der deutschen Volksstämme, 3 Bde; Weitbrecht, Der Leutfresser und sein Bub; Klee, Die deutschen Heldensagen; ders., die alten Deutschen; Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild; Müller, Cook, der Weltumsegler; Kraepelin, Naturstudien im Hause; ders., Naturstudien im Garten; Kleinschmidt, In Sturm und Drang; Callsen, Friedrich Barbarossa; Ramdohr, Friedrich II, der Hohenstaufe; Lohmeyer, Deutsche Jugend; Twain, Prinz und Betteljunge; Smidt, Seeschlachten und Abenteuer berühmter Admirale; Ohorn, Der letzte Staufe: Bernstorff, Auf großer Fahrt; Deutscher Flottenkalender 1907; Roth, Richard Löwenherz; Ehlers, Samoa; ders., Im Osten Asiens; ders., Im Sattel durch Indo-China; Holzgraefe, Der deutsche Ritterorden; Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben; Candèze-Marshall, Herrn Grillens Taten und Fahrten zu Wasser und zu Land; Blümlein, Schloß Fechenbach; Brandstätter, Christian steigt; Jahnke, Eiserne Zeiten; Lobedanz, Jung Peter als Chinafahrer; Roth, Treuherz im Urwald; Grimm's Kindermärchen; Spyri, Heimatlos; Märchen für die Jugend (Verl. von Fischer u. Franke) Lohmeyer, Deutsche Jugend 1—2; Scherer, Rätselbuch; Plieninger, Hebels ausgewählte Erzählungen des rheinischen Hausfreundes; Märchen ohne Worte herausgegeben von G. Hirth; Bürger, Münchhausen; Gnauck-Kühne, Goldene Früchte; de Foe, Robinson (2 Expl.); Hebel, Erzählungen aus dem rheinischen Schatzkästlein; Kopisch, Gedichte; Roth, Stanleys Reise; Der deutsche Spielmann; Weber, Neue Märchen; Berger, Deutsche Schwänke und Sagen; Frank, Der Rattenfänger von Hameln; Lang, Unser Kleeblatt; Schwahn, Die Ferienreise; Till Eulenspiegel (2 Expl.); Wildenstein, Dolf, der Burenheld; Lohmeyer, Auf weiter Fahrt 1—3; Busch, Max und Moritz (2 Expl.); Bechstein, Märchenbuch; Marryat, Sigismund Rüstig; Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums; Hoffmann, Münchhausen; Schanz, Kinder und Tiere Promber, Knabenfreund; Grimm, Die schönsten Sagen, Auswahl; Kinderwelt. Erzählungen und Skizzen, ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß; Dieffenbach, Goldenes Märchenbuch; Reinick, Märchen, Lieder und Geschichten; Tiermärchen, ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß; Benndorf, Märchen aus 1001 Nacht; Avenarius, Der gestiefelte Kater.

Als **Geschenke** gingen für die Schülerbibliothek ein: Von Sr. Exzellenz dem Herrn Oberpräsidenten von Jagow: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (2 Expl.); Deimling, Südwestafrika, Land und Leute (2 Expl.); von dem Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Königsberg i. Pr.: Ostpreußen. Herausgegeben von dem Verein usw.

Für die **physikalische** Sammlung sind angeschafft: ein Thermometer für niedrige Temperaturen, zwei gewöhnliche Thermometer, eine Vakuumskala, eine Quecksilberspektrallampe, ein Apparat zur Herstellung der Newtonschen Farbenringe, ein Demonstrationsgalvanometer, ein Polsucher, ein Projektionsschirm aus Leinwand.

Für die **naturwissenschaftlichen** Sammlungen gingen bis zum 15. Februar 1907 folgende Geschenke ein: vom Direktor des Danziger Schlacht- und Viehhofs, Herrn Arens, Formalin-Präparate von verschiedenen tierischen Parasiten, besonders von Bandwurmlarven, sowie von tuberkulosem Fleisch, von Herrn Gutsinspektor Hans Ehlers ein ausgewachsener Iltis, von Herrn Oberlehrer Dr. Lemme eine große, fast durchweg mit Fundortangaben versehene Mineraliensammlung, sowie eine Serie von Versteinerungen, und von Herrn Prof. Naß Lava-Proben vom Vesuv; von den Schülern Block (U I B), Hennig (O II B), Makowski (U II A), Holtz (U III B), Aris, Beck, Holtz, Nelte und Wiebe (IV B), sowie von Schmidt (V B) verschiedene Fossile, Minerale und Gesteinstücke, meist der engeren und weiteren Umgebung Danzigs entstammend; von Thiede (O III A) ein Spirituspräparat der Kreuzotter, Fritz Kallweit (U III B) eine Blauracke, Nelte (IV B) eine Wanderratte und Wöhlisch (IV B) ein Fruchtstand der Paranaß und verschiedene Früchte der Batane. — Angekauft wurde ein Nervenpräparat des Eichhörnchens und ein Präparat, darstellend die Entwicklung des Hühnchens im Ei, je eine Gruppe von Buchfink und Teichrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) mit Nest und Gelege nebst männlichem und weiblichem Vogel, 2 Mimikry-Präparate (*Catocala sponsa* und *Agria tau*), biologische Wandtafeln zur Tierkunde von Schröder und Kull (Eichhörnchen, Wildschwein, Mäusebussard, Grüner Wasserfrosch, Maikäfer) — Brendelsche botanische Modelle von Weißbirke, Silberweide und Knabenkraut, sowie 15 botanische mikroskopische Präparate.

Für den geschichtlichen und geographischen Unterricht wurden angeschafft: Bamberg: Schulwandkarte der Pyrenäen-Halbinsel, Verlag von Carl Chun, Berlin. Gäbler, Alpengebiet und Österreich-

Ungarn, physikalisch, Verlag von Georg Lang in Leipzig. Baldamus-Gäbler: Wandkarte zur Deutschen Geschichte von 911—1125. Verlag von Georg Lang in Leipzig. Bendrat: Aus dem deutschen Osten. Fünf Künstlersteinzeichnungen.

Für das **Münzkabinett** wurde angeschafft: Zeitschrift für Numismatik von Dannenberg, Dressel und Menadier. Bd. XXV, 4. Heft. Berlin 1906. Als Geschenke gingen ein: Von dem Verein für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg eine silberne Medaille auf den Geh. Sanitätsrat Dr. Jaquet zu seinem 70. Geburtstage 7. Mai 1906. Von dem Herrn Kultusminister eine bronzene Medaille zur Erinnerung an die Einweihung der neuen Schloßkirche zu Wittenberg 31. Oktober 1892. Von Herrn Berger aus Danzig: 1) Eine zinnerne Medaille auf die nach der Belagerung Danzigs im J. 1734 dem Könige August III. von Polen geleistete Huldigung. (Vgl. Voßberg 1151). 2) Eine zinnerne Medaille auf den Herzog Carl Heinrich von Lothringen 1743.

VI. Stiftungen.

Das Vermögen der dem Gymnasium gehörenden und von ihm verwalteten Stiftungen betrug am 15. Februar 1905 M. 151 383,57.

Stiftungen:	Vermögen. <i>M.</i>	Unter- stützungen, Stipendien etc. <i>M.</i>
a) zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Schülern und zu Stipendien für Studierende:		
1. Dalmerianum (gestiftet 1613)	411,26	12,—
2. Oelhafianum (1642)	17 079,59	450,—
3. Aerarium pauperum studiosorum vetus (1658)	13 261,50	380,—
4. Boehmianum (1677)	8 448,42	240,—
5. Voegedingianum (1700)	4 147,93	110,—
6. Lueschnerianum (1709)	2 186,39	50,—
7. Plantarium vetus (1728)	1 865,71	50,—
8. Diesseldorfianum (1745)	18 626,47	420,—
9. Reimannianum (1765)	885,08	20,—
10. Hanovianum (1773)	8 625,69	258,—
11. Plantarium novum (1790)	1 194,56	20,—
12. Loevinsonianum (1887)	3 310,61	90,—
13. Sabine Fischer-Stiftung (1895)	1 034,45	30,—
14. von Fewson-Stiftung (1898)	6 085,41	200,—
zusammen	87 163,07	2 330,—
b) 15. Gymnasiallehrer-Witwenkasse (1748)	53 100,—	600,—
c) 16. Aerarium novum (1752). Zur Vermehrung der Bibliothek (Zuschuß zum Etatstitel von 600 M.)	11 120,50	437,53
Summe	151 383,57	3 367,53

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Folgende Bestimmungen der Schulordnung bringe ich wiederholt in Erinnerung:
 - a) Jeder Schüler ist zum regelmäßigen und pünktlichen Besuch der Unterrichtsstunden, von denen er nicht ausdrücklich befreit ist, verpflichtet. Wer, ohne krank zu sein, aus irgend einem Grunde eine oder mehrere Unterrichtsstunden zu versäumen wünscht, hat vorher ein Urlaubsgesuch des Vaters oder seines Stellvertreters dem Ordinarius und dem Direktor vorzulegen.
 - b) Schüler, welche Privatunterricht erteilen wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis des Ordinarius. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter beabsichtigen, ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen in den Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht erteilen zu lassen, so wird ihnen dringend empfohlen, vorher mit dem Ordinarius darüber Rücksprache zu nehmen. Schüler, welche Privatunterricht in der Musik, im Zeichnen oder im Tanzen erhalten, haben dem Ordinarius davon Mitteilung zu machen.
 - c) Die Teilnahme an Trinkgelagen ist den Schülern verboten. Der Besuch von Wirtshäusern und Restaurationen ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter gestattet.
 - d) Die auswärtigen Schüler haben für die Wahl oder den Wechsel der Pensionen vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.
2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die Sexten findet Sonnabend, den 23. März um 10 Uhr statt; die Aufnahme neuer Schüler in die anderen Klassen erfolgt Montag, den 8. April, um 9 Uhr. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei seiner Meldung einen Geburts- oder Taufschein, einen Impfschein und, falls er bereits eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen.
3. Die Forderungen für die Aufnahme in Sexta sind folgende: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie, Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments. Die Aufnahme in die Sexta erfolgt nach den allgemeinen Bestimmungen nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, jedoch können mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse ausnahmsweise auch Knaben, die zwischen dem 1. April und dem 30. September 1898 geboren sind, in Sexta Aufnahme finden, wenn sie die erforderlichen Kenntnisse besitzen und körperlich gesund sind.

Danzig, im März 1907.

Prof. Dr. Spieß.

